Artensteckbrief

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- * **Ungefährdet**
- D Daten unzureichend
- ♦ Nicht bewertet
- - Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Wissenschaftlicher Name

Lithobius schuleri Verhoeff, 1927

Organismengruppe

Hundertfüßer und Doppelfüßer

Rote-Liste-Kategorie

Ungefährdet

Verantwortlichkeit Deutschlands

Daten ungenügend, evtl. erhöhte Verantwortlichkeit zu vermuten

Aktuelle Bestandssituation

mäßig häufig

Langfristiger Bestandstrend

stabil

Kurzfristiger Bestandstrend

stabil

Vorherige Rote-Liste-Kategorie

Rote-Liste-Kategorie nicht übertragbar; z.B. für ein Taxon, welches in der alten Roten Liste steht, jedoch nicht im identischen taxonomischen Umfang bewertet ist

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)

Kommentar zur Taxonomie

Das als Unterart von L. erythrocephalus C. L. Koch, 1847 beschriebene Taxon L. schuleri Verhoeff, 1927 wurde 1994 in den Artstatus erhoben (Zapparoli 1994). In der vorherigen Roten Liste (Decker et al. 2016) lagen noch keine Daten zur Verbreitung der Art in Deutschland vor, so dass L. schuleri noch nicht von L. erythrocephalus getrennt betrachtet wurde. Die beiden Arten sind sich morphologisch sehr ähnlich, unterscheiden sich aber molekulargenetisch sehr deutlich (Decker et al. 2025). Es sind daher noch weitere taxonomische Arbeiten zur eindeutigen morphologischen Differenzierung der beiden Arten in den (sub)montanen Lagen nötig.

Weitere Kommentare

Die Verbreitung dieser Art konnte nur teilweise geklärt werden (Decker et al. 2025). Mittels DNA-Barcoding gesicherte Nachweise von L. schuleri stammen alle aus den hochmontanen bis hochalpinen Lagen Bayerns (Decker et al. 2025). Im Gegensatz dazu stammen die sicheren Nachweise von L. erythrocephalus aus der planaren bis submontanen Stufe. Bei mehreren Populationen in der Sächsischen Schweiz, dem Erzgebirge und in der südlichen Oberlausitz ist es bisher noch unklar, ob diese L. schuleri oder L. erythrocephalus zugerechnet werden können.

Dennoch konnten die Kriterienklassen der aktuellen Bestandssituation, des langfristigen und des kurzfristigen Bestandstrends für alle übrigen Bestände eingeschätzt werden.

Arealrand

Nördlich

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Decker, P.; Burkhardt, U.; Hauser, H.; Lindner, E.N.; Moritz, L.; Reip, H.; Spelda, J. & Voigtländer, K. (2026): Rote Liste und Gesamtartenliste der Hundertfüßer und Doppelfüßer (Myriapoda: Chilopoda et Diplopoda) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (12): 83 S.